

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inserten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.



Mariborer Zeitung

Dictatur eines Räubers

**Furchtbare Bluttat in Nordbulgarien — Veltische Uzunow droht dem Ministerium
Tsapischew mit der Ermordung — Für eine „Arbeiter- und Bauernregierung“**

WM. Sofia, 25. Oktober.

Zwischen den nordbulgarischen Orten Su-
chi Dol und Sevljowo hielt gestern die Räu-
berbande des berühmten Räuberhauptman-
nes Veltische Uzunow eine Reihe von Kraft-
wagen auf, deren Insassen vollständig aus-
geraubt wurden. Als die Räuber in einem
Automobil vier Richter aus Sevljowo er-
kannten, beraubten sie zuerst auch diese, riß-
ten ihnen die Kleider vom Leibe und ermör-
deten den Kreisgerichtsvorsteher Ru-
tischew, den Staatsanwalt Ma-
tischew und den Richter Dotschew, während
der Richter Stojanow, den

einer der Räuber persönlich kannte, pardo-
niert wurde.

Diese furchtbare Bluttat hat in ganz Bul-
garien begreifliche Erregung und ungeheure
Sensation hervorgerufen. Die Leute wagen
es in den benachbarten Gegenden nicht
mehr, aus ihren Häusern zu treten. Die Re-
gierung hat auf die Ergreifung Uzunows
300.000 Rewa ausgeschrieben. Das Begräb-
nis der getöteten Richter wird auf Staats-
kosten erfolgen. Der Räuberhauptmann
Uzunow richtete an die Bevölkerung Bul-
gariens ein Schreiben, worin mitgeteilt wird,
daß die Ermordung der Richter auf der be-
tragten Landstrafe seine Rache für einige un-

schuldig verurteilte Kollegen darstelle. Er
erklärt ferner, den Kampf gegen alle führen
zu wollen, die ihm hinderlich seien. Vor al-
lem werde er dafür Sorge tragen, daß alle
Minister des gegenwärtigen „bluttriefenden“
Kabinetts Tsapischew sterben werden. Es sei
seine heilige Sache, den bulgarischen Arbei-
ter und Bauern von den Bluthunden zu be-
freien, die auf ihren Rücken sitzen. Wer sich
diesem Bestreben entgegensetzt, werde nieder-
gemacht werden. Uzunow schloß sein Schrei-
ben mit den Worten: „Es lebe die zukünftige
Arbeiter- und Bauernregierung! Uzunow,
Präsident der revolutionären Volkangruppe.“

Oesterreich und Paneuropa

Von Oskar A. H. — Wien.

Seit Wochen sind die Augen Europas auf
die Vorgänge in Oesterreich gerichtet. Die
innere Spannung dieses kleinen Landes hält
ganz Europa in Atem. Alarmnachrichten
werden verbreitet, sorgenvolle Leitartikel ge-
schrieben...

Jahrelang vorher hat Oesterreich vergeb-
lich alles mögliche versucht, um die Aufmerk-
samkeit Europas auf seine schwierige Lage
zu lenken. Heute, wo sie Oesterreich am we-
nigsten willkommen erscheint, ist diese Auf-
merksamkeit da. Sie ist aber nicht darauf
gerichtet, zu helfen; sie verfolgt vielmehr die
Ereignisse aus einer Besorgnis heraus, daß
die Ereignisse in Oesterreich zum Ausgangs-
punkt europäischer Verwicklungen werden
könnten.

Diese Besorgnis ist sehr begründet. Denn,
was in Oesterreich vorgeht, ist nur ein Teil-
vorgang, ist nur der Ausbruch einer Krank-
heit, die keine österreichische, sondern eine
europäische ist. Nichts leichter daher, als daß
sie sich über die österreichischen Grenzen
hinaus verbreitet. Diese Behauptung zu
begründen, erübrigt sich eigentlich heute von
selbst. Denn jedermann weiß, daß ähnliche
Spannungen in Europa latent sind und daß
selbst die kämpfenden Parteien in Oester-
reich, in engen Beziehungen zu gleichen Par-
teien im Ausland stehen, die dieselben Ziele
im eigenen Lande verfolgen.

Die Entwicklung hat somit die Grenzen
Oesterreichs überschritten und europäische
Dimensionen angenommen. Es ist daher kurz-
sichtig zu glauben, daß Oesterreich mit die-
sem Problem, das ein europäisches ist und
dessen Fäden auf Europa herübergreifen,
allein fertig werden könnte. Umso mehr, als
im Hintergrund dieser Spannung, die akute
wirtschaftliche Not steht, was der Bank-
zusammenbruch in Wien, doch einleuchtend
genug bewiesen hat.

Es steht natürlich fest, daß politische
Spannungen nicht von der Wirtschaft allein
erzeugt werden und daher auch nicht von da
aus behoben werden können. Aber es darf
nicht übersehen werden, wie sehr wirtschaft-
liche Not zur Verschärfung der politischen
Auseinandersetzungen beiträgt — und wie
weit daher eine Entspannung der Wirtschaft
verhältnisse dazu beitragen kann, den politi-
schen Kampf in ruhigere Bahnen zu lenken.
Diese Tatsachen sind heute hinlänglich be-
kannt, worauf es ankommt, daß man sie
anwendet — und zwar dort, wo die Ereig-
nisse am meisten auf die Spitze getrieben
sind.

Europa hat die Ereignisse in Oesterreich
aufmerksam verfolgt. Aber es hat sie in der
Weise verfolgt, wie ein Nachbar, der das
nebenstehende Haus brennen sieht und nicht
daran denkt — schon um das Ubergreifen
des Feuers auf das eigene Dach zu verhindern
— an der Lösaktion teilzunehmen. Im
Gegenteil. Oesterreich kämpft mit einer
schweren wirtschaftlichen Depression, die mit
der politischen Aufspaltung ständig wächst.
Aber Europa, das in diesem gefährlichen
Augenblick, Oesterreich mit Krediten unter-
stützen sollte, steht ruhig zu, wie
ihm von privatwirtschaftlicher Seite Kredite
entzogen werden. So wird das Land einer
Katastrophenpolitik entgegengeführt, die sich
jüngst in dem Zusammenbruch einer großen
Bankinstitution äußerte und die, hätte nicht

Katastrophale Effektenbaisse

**14 Millionen Aktien wecheln ihre Besitzer — Die Höhe der
gefallenen Verluste: 18,881.000 Dollar**

WM. New York, 25. Oktober.

Gestern wurden an der Effektenbörse neue
katastrophale Verluste verzeichnet. Es wech-
selten nicht weniger als 14 Millionen Aktien
ihre Besitzer, wobei der Verlust pro
Aktie in gewissen Papieren bis zu je 50 Dol-
lar beträgt. Es handelt sich um die größte
bisherige Baisse der New Yorker Börse. Die
größte bisherige Ziffersumme der Spekula-
tionsverluste betrug 6 Millionen Dollar,

während gestern nicht weniger als
18,881.000 Dollar verloren wurden, also
das Dreifache. Die Panik wurde auch durch
den Umstand vergrößert, daß die technischen
Einrichtungen des Börsengebäudes dem An-
sturm der Panik nicht gewachsen waren.
Nachmittags traten die führenden Bankiers
zu einer Konferenz zusammen, die dann ein
kalmarierendes Kommuniqué herausgab.

„Revolte“ im Jugendfino

**10 bis 14jährige Knaben demolieren ein Kino — Weil ein
Lichtbildervortrag den Filmstreifen ersetzen sollte...**

WM. Berlin, 25. Oktober.

In einem Lichtspieltheater in Schöneberg
war gestern nachmittags eine Filmvorstel-
lung für Jugendliche angekündigt. Der Vor-
führungsraum war knapp vor der Vorstel-
lung von Kindern, meist Knaben, voll besetzt
worden. Als nun entgegen dem Programm
ein Lichtbildervortrag einsetzte, entstand im
Kino ein wilder Lärm. Die Kinder versuch-
ten durch Pfeifen und Toben ihren Protest
kundzugeben. Als die Vorstellung aber den-
noch ihren weiteren Verlauf nahm, fiel das
„Publikum“ über den Vortragenden her,
verprügelte ihn und demolierte die Sessel,
Lampen und Fensterscheiben. Erst die her-
beigeeilte Schutzpolizei konnte einigermassen
die Ruhe und Ordnung wieder herstellen.
Inzwischen versammelten sich 200 Kinder vor
dem Kino, wo die Demonstrationen unter
Führung eines 15jährigen Knaben fortgesetzt
wurden, sobald schließlich ein Ueberfallskom-
mando der Schutzpolizei das Kinogebäude
vor der wütenden Knabenschar schütz-
en mußte. Es wurden zahlreiche Volksschü-
ler zwischen 12 und 14 Jahren festgenom-
men.

Ein ähnlicher Vorfall spielte sich vorgestern

in Ludw., wo das Kinderpublikum das
Marionettentheater stürmte, die Dekoratio-
nen demolierte und auch vor dem Theater
die Demonstrationen fortsetzte.

Der polnisch-litauische Arbitragepakt

Von Jaleski und Mironeſcu paraphiert.

WM. Bukarest, 25. Oktober.

Gestern nachmittags wurde im Gebäude
des Außenministeriums der polnisch-litau-
nisch Schiedsgerichtsvertrag von den beiden
Außenministern Jaleski und Mironeſcu
paraphiert. Der Vertrag ist ähn-
lichen Verträgen zwischen anderen Staaten
nachgebildet und auf die Dauer von fünf
Jahren abgeschlossen worden. Der Vertrag
kann nach Ablauf von zwei Jahren bei
gleich verpflichtender 6monatiger Raudi-
gungsfrist gekündigt werden.

Attentat auf den chilenischen Präsidenten



Auf den Präsidenten der chilenischen Re-
publik, General Ibanez, wurden von einem
18jährigen Anarchisten drei Revolverkugeln
abgegeben, die jedoch sämtlich ihr Ziel ver-
fehlten. Der Attentäter wurde festgenom-
men.

Börsenberichte

3. u. r. ch, 25. Oktober. Devisen: Beograd
9.125, Paris 20.33, London 25.47 ein Achat
New York 516, Mailand 27.0425, Prag 15.31,
Wien 72.50, Budapest 90.20, Berlin 123.42.

3. u. b. l. j. a. n. a, 25. Oktober. Devisen:
Berlin 1352, Budapest 989.32, Zürich
1095.90, Wien 794.19, London 275.84, New
York 56.42, Paris 222.66, Prag 167.50,
Triest 296.15.

Volkshochschule

Der für heute abends angekündigte Lichtbil-
dervortrag Prof. Halms „Nach Sibirien
verbannt“ findet morgen, Samstag, den 26.
d. M. um 8 Uhr abends im Großen Kasino-
saal statt.

die Regierung eingegriffen, die österreichische
Wirtschaft in ein folgenreicheres Chaos ge-
stürzt hätte.

Es wird jetzt viel die Frage der Rati-
onalisierung Europas erörtert.
Erst unlängst hat einer seiner autoritativsten
Politiker, der gewesene und wahrscheinlich
auch kommende Ministerpräsident Frank-
reichs, Edouard Herriot, von der Notwen-
digen Einigung Europas gesprochen und in

Wien, Berlin und Prag, ungeteilte Zustim-
mung gefunden. Doch blickt man auf die in-
nere Lage Europas, dann wirkt die Tat-
sache, daß sich diese Frage noch immer im
Rahmen von Diskussionen bewegt, geradezu
wie Hohn. Denn Europa wird kaum solange
warten können, bis die Frage seiner Ein-
igung alle Stadien der theoretischen Erörte-
rungen durchlaufen hat. Das beweist wie-
der so eindringlich der Fall Oesterreich.

Sollte ihm Europa erst dann solidarisch hei-
fen wollen, bis es über die Frage der Ein-
igung übereingekommen ist, dann liegt es
klar auf der Hand, daß noch lange vorher,
in Oesterreich die Funken spritzen werden,
die das europäische Pulverfaß zum zweiten
und wahrscheinlich auch letzten Mal zur
Explosion bringen können. Aber letzten En-
des geht es nicht allein um Schritte zur
Abwendung von Gefahren, sondern viel

Drago Schwab +

Wie aus Subhiana berichtet wird, ist dort Donnerstag nachmittags der bekannte Kaufmann Herr Drago Schwab an den Folgen einer Schußverletzung gestorben. Der Verstorbenen befand sich nämlich dieser Tage im Samtale auf der Jagd und wurde hierbei unglücklichweise am Rücken von einem Schrotkorn verfehlt. In einigen Tagen stellte man Blutvergiftung fest, und Schwab mußte ins Sanatorium überführt werden, wo er nun der Verletzung erlegen ist.

Der Verstorbenen genoss den Ruf eines unternehmungslustigen tüchtigen Kaufmannes. Die Nachricht von seinem Tode hat in allen Kreisen tiefstes Bedauern ausgelöst.

Freispruch eines gefändigen Mörders

In London wurde kürzlich der Prozeß eines Mannes verhandelt, der, obwohl er den ihm zur Last gelegten Mord eingestanden hatte, in Freiheit gesetzt werden mußte, weil die Leiche seines Opfers nicht auffindbar war. Vor vierzehn Tagen war der Mann, ein gewisser Lord, auf der Polizeiwache erschienen und hatte erklärt, eine Frau, von der er nur den Vornamen Rosa kenne, von der Waterloostraße in die Themse geworfen zu haben. Er habe die Bekanntschaft der Frau auf der Straße gemacht und sei mit ihr unterwegs in Streit geraten, in dessen Verlauf er in seiner Wut die Unbekannte über das Brückengeländer in den Fluß geworfen habe. Lord wurde in Haft genommen, aber die Polizei hatte weder die Leiche noch Spuren des Verbrechens entdecken können, und es war auch keine Meldung über das Verschwinden eines Mädchens namens Rosa eingelaufen. Trotzdem wurde die Anklage auf Totschlag erhoben. In der Gerichtsverhandlung stand die juristische Frage zur Erörterung, ob die Selbstbezüglichung eines Angeklagten auch bei nicht erwiesenen Tatbestand eine Verurteilung zu rechtfertigen vermöge. Der Richter verneinte die Frage und führte in der Urteilsbegründung aus, daß im Falle einer Mordanklage die Leiche des Opfers eine unerlässliche Voraussetzung für die Verurteilung sei.

Der Maharadscha von Dharampur und seine zehn Frauen

In einem Budapest Hotel, am herrlichen Donauufer wohnt jetzt Sahib, der Maharadscha von Dharampur, welcher aber jede Unterhaltung vermeidet, weil er infognito reist und sagt, daß er nur ein hoher Staatsbeamter von Dharampur sei, nichts weiter. Doch mit ihm kamen seine zehn Gattinnen. Auch von ihnen sagte er, daß sie nur Verwandte und Hofdamen seien. Aber die Journalen der Damen werden in dem Vertikal des Hotels unter dem Namen des Maharadschas aufbewahrt, obgleich die Damen in einem anderen Hotel wohnen. Seine Majestät ist nicht das Essen des Hotels, sondern hat eine eigene Köchin, die alles für ihn zubereitet. Nur dreißig Koffer sind mit ihm angekommen. Uebrigens drückte er seine Bewunderung über die Schönheit der Stadt aus und erklärte, daß er eine Nacht haben möchte, um jeden Tag auf der Donau fahren zu können.

Der größte Diamant der Welt wird gesucht!

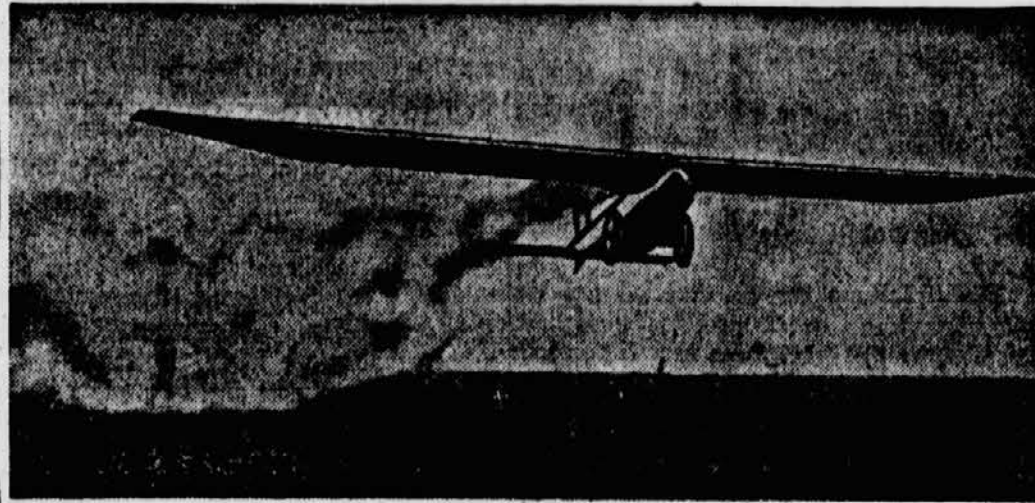
Seit dem Jahre 1905 befindet sich die Welt auf der Suche nach ihrem größten Diamanten. Ein einziges Mal ist er in Südafrika aufgetaucht, durch unglückliche Umstände aber nach kurzer Zeit wieder verschwunden, und niemand weiß, wer der Besitzer dieses wertvollen Objektes ist.

In der Nähe von Pretoria wurde im Jahre 1906 ein Riesendiamant im Umfang von elfenhalb Zoll gefunden. Ein Stein von ähnlichen Dimensionen und Gewicht war bis dahin noch nicht entdeckt worden. Man gab dem Edelstein den Namen Cullinan. Bei der genauen Untersuchung des wertvollen Fundes machte man aber noch eine ganz staunenerregende Entdeckung. Der gefundene Diamant stellte nämlich nur die eine, und zwar anscheinend kleinere Hälfte eines überdimensionalen Edelsteines dar. Selbstverständlich begann nun sofort ein eifriges Suchen nach der anderen Hälfte, doch trotz Aussetzung enormer Geldbeträge von Seiten der glück-

lichen Mineralbesitzer blieb alles vergebens. Einige Jahre später schwirrte in Johannesburg das Gerücht umher, ein Eingeborener hätte die bewusste Hälfte des Diamanten gestohlen, und es sei bereits einem Engländer gelungen, den Dieb zu finden und den Stein zu beschlagnahmen. Für die Herausgabe des Steines verlangte der Eingeborene tausend Pfund in Gold, die der andere auch sofort bewilligte. Man verabredete sich in einem Gehölz, wo das Geschäft erledigt werden sollte. Während der Verhandlung wurde der Eingeborene aber plötzlich mißtrauisch u. rannte mit dem Stein wieder davon. Der Engländer konnte die Verfolgung nicht aufnehmen, da er tags darauf wegen Mordes angeklagt und bald darauf hingerichtet wurde. Sein Geheimnis über den Besitzer des gesuchten Diamanten nahm er mit ins Grab.

Nun haben sich erneut zwei Männer auf die Suche nach dem halben Diamanten gemacht und es sich zum Ziel gesetzt, entweder den kostbaren Edelstein herbeizuschaffen oder darüber zugrunde zu gehen.

Espenlaubs gefährlicher Raketenflug



Der bekannte Segelflieger Espenlaub ist am 22. Oktober auf dem Flugplatz Lohhausen bei Düsseldorf mit einem Raketenflugzeug gestartet. Der Feuerstrahl der ersten

entzündeten Rakete erfaßte das Seitensteuer, das trotz seines Abschutzes in Brand geriet. Der Pilot ging sofort nieder und konnte unverfehrt landen.

Henry Barbusse unter Anklage

Mit ihm Vaillant-Couturier, Cachin und Doriot — Der große Spionage- und Hochverratsprozeß in Frankreich

Paris, 24. Oktober.

In Bälde wird der Prozeß gegen 60 namhafte Kommunisten in Szene gehen, die des Hochverrates und der Spionage bezichtigt sind. Unter den angeklagten Kommunisten befinden sich der ehemalige Abgeordnete und Chefredakteur der kommunistischen „Humanité“, Vaillant-Couturier, der Direktor des genannten Blattes und eben-

falls ehemaliger Parlamentarier Marcel Cachin, der berühmte französische Schriftsteller Henry Barbusse sowie Doriot, der als Mitglied des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Frankreichs im politischen Leben eine einflussreiche Rolle gespielt hat.

Verhinderter Anschlag gegen den Präsidenten Hoover?

Ein Auto auf den Schienen

Louisville (Kentucky), 24. Oktober. Gestern ist ein Anschlag, der vermutlich gegen den Sonderzug, mit dem Präsident Hoover von Louisville nach Washington fuhr, geplant war, vereitelt worden. Wenige Minuten vor dem Passieren des Zuges wurde ein Auto entdeckt, das sich quer über

den Schienen befand. Das Auto wurde noch rechtzeitig weggeschafft.

Louisville, 24. Oktober. Zwei verhaftete Männer sollen gestanden haben, daß sie das Automobil quer über die Schienen stellten, um von der Eisenbahngesellschaft für die Zerstörung des Automobils Geld zu erhalten.

Ein Denkmal für Gemüse

Europäisches Gemüse gewöhnlicher Art, an dem wir vorbeigehen, ohne es zu beachten, ist eine Seltenheit im豪berland Indien! Ein Gemüsehändler aus Bengalen hat sich in Kalkutta ein Vermögen erworben nur dadurch, daß er europäisches Gemüse in seinem Heimatland eingeführt hat. Er ist nun auf den Gedanken gekommen, seine Verdienste zu verewigen und läßt sich in Kalkutta ein sonderbares Denkmal bauen. Das Denkmal wird alle Arten von Gemüse darstellen, die er Indien gebracht hat. Das Denkmal soll von dem ersten indischen Bildhauer geformt werden. Allerdings mußte der Gemüsehändler, wie man diesen Geschäftsmann in seiner Heimat nennt, die Stadtbehörden um Erlaubnis anfragen. Es steht noch nicht fest, ob die Genehmigung erteilt wird, denn die Behörden in Kalkutta sind immer noch sehr konservativ. Sollte das Denkmal in seiner ursprünglichen Form nicht genehmigt werden, so weiß sich der Bildhauer zu helfen. Er schlug sel-

nem Auftraggeber vor, sein riesiges Bild aus Marmor herzustellen und im Hintergrund das schöne Gemüse sichtbar zu machen. In dieser Form wird wohl die Errichtung des Denkmals kaum auf Widerstand stoßen.

Die Kishiha verstimmt

Die Kishiha, oder Kuru-Maha, wie sie in Japan genannt wird, ist kein altes Transportmittel, wie viele glauben. Sie ist weder eine Erfindung Japans noch des Orients überhaupt, sondern sie verdankt ihre Entstehung einem Amerikaner. Zwar ist in Japan, ebenso in China, der Mensch als Mittel zur Fortbewegung von Lasten seit uralter Zeit im Gebrauch, dies aber in der Form der Palankin-Träger; sie beförderten die Bornehmen, denen ihre soziale Stellung es verbot, zu Fuß zu gehen, in den engen und unbequemen Palankinen. Erst um das Jahr 1870 herum baute ein amerikanischer Repräsentant f. seinen eigenen Gebrauch eine Art fahrbaren Rollstuhl, Power-car,

Bei Regen, Wind und Schnee

NIVEA-CREME



Wind und Wetter, Kälte und Feuchtigkeit entziehen Ihrer Haut ständig lebenswichtige Stoffe u. begünstigen dadurch vorzeitige Faltenbildung. Ihre Haut braucht aber frische Luft, und Nivea-Creme schützt sie vor ungünstigen Einflüssen der Witterung. Nur Nivea-Creme enthält das hautverwandte Eucerit; darauf beruht ihre Wirkung. Sie bewahrt die zarten Hautgewebe vor dem Austrocknen und beugt der Bildung von Falten vor. Bewahren Sie sich jugendliches Aussehen durch tägliche Anwendung von Nivea-Creme.

Dosen zu 3.-, 5.-, 10.- und 22.- Dinar

Tuben zu 9.- und 14.- Dinar

Auslieferungslager in Maribor. Meljska cesta 56

oder „jin-rishiha“, auf Chinesisch. Dieses Transportmittel fand in Japan sehr rasch Aufnahme und verdrängte in kurzer Zeit den Palankin, dem es an Schnelligkeit der Beförderung wie auch an Bequemlichkeit weit überlegen war. Durch viele Jahre blieb die „Kishiha“ das meist verbreitete Fahrzeug in Japan. Aber nun hat auch ihr die Stunde geschlagen. Auch in Japan nimmt die Zahl der Kraftwagen dauernd zu, und so wird die Kishiha immer mehr verdrängt. Das ist auch nicht zu bedauern, denn, ganz abgesehen von der ethisch gerichteten Anschauung, daß es unwürdig ist, den Menschen als Zugtier zu verwenden, ist auch die Tätigkeit der Kishiha-kulis außerordentlich ungesund. Diese Männer erreichen nur in seltenen Fällen ein hohes Alter; sie sterben meistens früh an Herzleiden, die sie sich in ihrer anstrengenden, bei jeder Witterung ausgelbten Tätigkeit zugezogen haben. Der Tag ist nicht mehr fern, an dem auch die letzten Kishiha mit ihrem kräftigen, in eine kurze blaue Tunika gekleideten Führer aus dem Verkehrsleben verschwunden sein wird. Japan wird dann aber auch um eine ihm bisher vor allem eigene Note in seinem Verkehr ärmer sein.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Freitag, 25. Oktober: Geschlossen.

Samstag, 26. Oktober um 20 Uhr: „Mergelnis im St. Florianstal“. Arbeiterdarstellung.

Sonntag, 27. Oktober um 20 Uhr: „Moral der Frau Dulka“.

Montag, 28. Oktober: Geschlossen.

Dienstag, 29. Oktober um 20 Uhr: „Rastelbinder“. N. B. Erstaufführung.

+ Die erste Operettenvorstellung in der Saison. Kommen Dienstag geht die erste Operette in der Saison in Szene. Es ist dies der melodische und äußerst effektvolle „Rastelbinder“ von Franz Lehár. Die Handlung ist teils dem bürgerlichen, teils dem Militärleben entnommen. Bei der Operette wirken das gesamte Ensemble sowie ein Kinderchor mit. Regie Herr Harasovics, am Dirigentenpult Herr Herzog. Zum erstenmal tritt der neuengagierte Operettenchor Herr Bojic auf.

Grazer Musik- und Theaterbrief

(Schluß).

Ein einmaliges Ensemblegastspiel der Wiener Renaissance mit Dank Riese an der Spitze füllte das Opernhaus bis auf das letzte Plätzchen. Schade, daß wir diese großartige Schauspielerin, die von zartester, echt weiblicher Sentimentalität bis zu den unwürdigsten Kraftausbrüchen die ganze Skala des Gefühlslebens wahr und ursprünglich zur Darstellung bringt, zu Tränen zu rühren und zu unheimlicher Heiterkeit mitzureißen versteht, immer nur in Stücken zu sehen bekommen, die ihr zwar „auf den Leib geschrieben“ sind, aber fast keinen wirklichen literarischen Wert besitzen. Auch die Komödie „Ein süßes Geheimnis“ von M. Feuerstein ist ein solches Stück, viellecht etwas besser als manche andere, enthält es doch einige gute, dem Leben abgelaufte Szenen, aber im Grunde doch nur auf billige Effekte eingestellt. Neben der Riese verblähten die übrigen Darsteller naturgemäß, obwohl auch sie zum größten Teile sehr gute Leistungen zutage förderten,

Bücherschau

a. Die neue Nummer der „Bühne“ bringt eine Schau des neuen Winterhutes, mit Plüsch und Samt. Die neue Mode wird originell akzentuiert. Reizende Zeichnungen der berühmten Tierzeichnerin Erna Pinner mit einem hübschen Artikel über Modehunde. „Reiter in der Luft“, ausgezeichnete Reiterbilder und die „Lezten Blenerpferde“, eine wehmütvolle Elegie auf die aussterbende Gattung. In „Capriccio der Beine“ sieht man schöne Frauen mit schönen Beinen. Photoamateur, Sprechmaschine, moderner Haushalt, Rätsel und Spiel, Bühne des Humors sind enthalten und als besondere

Beigabe die Fortsetzung des Romans von Arnold Bennett „Der Draufgänger“. Die „Bühne“ kostet monatlich 50 Dinar und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungsvertriebsstellen oder direkt durch den Verlag Wien 9., Tantißgasse 8-10.

b Gertrudenbüchlein. Gebete der heil. Gertrud und der beiden Mechthilden. Aus den Quellen gesammelt von Otto Karrer. 16°. 360 Seiten und 21 Bilder in feinstem Kupfertiefdruck. In Leinen Mk. 4.20, Schilling 7.—, Franken 5.25. In feinem Sprach- und Buchgewand, mit sinnigem prächtigem Bilderschmuck liegen die wunderbaren Zeilen einer längst zu Staub gewordenen Hand vor uns. Nie veraltende Gedanken in einem schönen,

modernen Kleid. Ein tiefes, herzerquickendes Gebetbuch, für jedermann wärmstens zu empfehlen. Pfarrer Alois Stadler, Obermenzing. Verlag „Ars sacra“ Josef Müller, München 23.

b Der Wasserski. Seine Technik und seine Schönheit. Von Ingenieur Josef Krupka. Brosch. S 2.—, Mk. 1.50. Verlag „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung“, Wien, 7., Richtergasse 4. Das kleine Werk ist ein reich illustriertes, nett ausgestattetes Büchlein, das eine sich systematisch aufbauende Lehrmethode für Anfänger des Wasserskisportes umfaßt. Da ist das rhythmische Laufen mit und ohne Paddel, seine Gleichgewichtshaltung, das Aufstehen aus allen

Sturzlagen und die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten des Wasserskisports. Im Anhang ist noch eine Erläuterung des zerlegbaren Wasser-Hy-Ski.



lässt keine Maschen fallen!

„DOLLAR“

Seidenstrumpf

Vertrieben durch Erdler Hain, Budapest VII., Schwetshg-gasse 28/a)

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Uebernahme Handarbeiten ins Haus. A. Dr. Vervo. 14478

Vertrauliche Reiseaufträge und Kommissionen besorgt verlässlich, intelligenter und sprachkundiger Mann. Sicheres Auftreten und Erfolg, bester Weltreisepass. Anträge unter „54“ an die Vervo. 14449

Fertige, selbstgearbeitete Mäntel. Mode-Salon, Sodna ul. 14, 3. Stod. 14388

Photographieren ist zeitlos — es ist an keine Saison gebunden. Gerade im Herbst finden Sie die schönsten Motive. Alles, was zum photographieren gehört, in bester Qualität und billigen Preisen liefert Foto Meyer, Gosposka 39. 10540

Batist-Chiffon

zu 12 Dinar per Meter erhältlich im

Textil-Bazar, Vetrinjska 13.

Gestricke Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Striderel M. Bezaja, Maribor, Vetrinjska 17. 12483

Einlagerungen von Möbeln sowie Waren aller Art und alle Expeditionen werden übernommen prompt und billig Expedition A. Reismann, Vojasniška 6. 14189

Wir photographieren alles! Porträts, Paare, Industrie, Sport, Schnellbilder, Legitimation. Photomeyer, Gosposka 39. 12595

Realitäten

Local, mittelgroß, nahe Zentr., mit großem Nebenraum, Gasthauspaß oder Verkauf. Realitätenbüro „Rapid“, Gosposka pritrul. 28. 14489

hat Paßt-Villa mit schöner Wohnung, ganz für sich, gr. Garten. Anträge unter „Schönes Heim“ an die Vervo. 14446

Zukaufen gesucht

20% ige Kronenbons kauft Buchta Klobona i zalozni zavod d. b., Džef, Desatičina ulica 27. 13024

20% ige Kronenbons werden zu kaufen gesucht. Anträge an G. Bichler, Drustveni dom, Bluj. 14261

Zu verkaufen

Große Speisekammerkredenz, gut erhalten, Hartholz, 430, 3 Küchenschränke, 4 Speisekammerstühle, Leder, je 60, Ottomane 170, 6 Kleiderkasten, 3 weiße gut erp. Kindergitterbetten samt Einsätzen je 230, 2 große Fauteuils je 90, 12 Betten, 200 verschiedene Bücher, Nähmaschine, Rundschiff. Anfr. Strohmayerova 5, Hof rechts, 1. St. 14312

Pianino, überspielt, sehr gut im Ton, preiswert zu verkaufen. Gosposka 2, 2. St. 14301

Gerrenüberzieher, Modehoje, schwarzes Sakko, gut erhalten, dreiwert. Nur Samstag nachmittags. Levitšnik, Gosposka 56/3. 14480

Wegen Abreise billigt zu verkaufen sehr schönes **Schlafzimmer,** eine Nähmaschine und ein Gitterbett. A. Dr. Vervo. 14474

Ein Paar Lastpferde zu verkaufen. In bester Verfassung früh oder mittags Meljsta 29. 14505

Eine neue kompl. Einrichtung aus Weichholz und ein neues Damenrad zu verkaufen. Anfr. Gasthaus Bischoff, Poče bei Maribor. 14508

Starke Wintermäntel, Herrenanzug, Männerhüte, neue Ledertasche zum umhängen, Lampen. Marijina ul. 10, Porterre rechts. 14356

Größere Partie heurige, weichschalige prima Rüsse hat abzugeben Jos. Kremp, Spejereigasse, Meljsta cesta 9. 14454

Gut eingeführtes, komplett eingerichtetes Friseurgeschäft, in der Nähe der Stadt, wegen Ueberföhlung billig zu verkaufen oder zu verpachten. A. Dr. Vervo. 14449

Neuer, mittelgroßer, schwarzer Damen-Wintermantel u. Fuchspelz zu verkaufen. Latenbachova ul. 15/2, Tür 8. 14337

Eine Stube mit Glaschuber und Laden, sehr gut erhalten, billigt abzugeben. Gosposka 26. 14510

Grabkränze

aus Kunstblumen, Franziskaner, Uebertane bei 14394

C. BUDEFELDT

Maribor, Gosposka ul.

Zu vermieten

Zimmerkollege mit Kost wird aufgenommen. Elektr. Licht. — Marijina ul. 15, Part. rechts. 14355

Local mit elektr. Licht, geeignet für Trafik oder Schneiderei, zu vermieten. Anzufragen Sonntag von 10-12 Uhr in der Gajeva ulica 10. 14420

Wohnung, Zimmer, Küche, gr. Local, geeignet für jedes Gewerbe, sofort in der Nähe von Maribor zu vermieten. Vorzuglicher Tischler mit Familie ohne kleine Kinder. A. Dr. Vervo. 14456

2 schöne, große, leere Zimmer, an der Aleksandrova cesta gelegen, für Kanzlei oder Ordinationsräume zu vermieten. Zuschriften unter „2 große Zimmer“ an die Vervo. 14462

Abgeschlossene Wohnung, neu adaptiert, im Zentrum, mit 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche, bis 1. Nov. zu vermieten. A. Dr. Vervo. 14466

Schönes, reines, möbl. Zimmer, zentral gelegen, zu vermieten. A. Dr. Vervo. 14441

Tausche meine reine, 4zimmerige Wohnung, im Zentrum der Stadt, mit Partetiboden und elektr. Licht, gegen ebenfolche 2-3zimmerige. Anträge unter „Absolut rein“ an die Vervo. 14461

Möbl. Zimmer, ruhig, staubfrei, sonnig, sep. Eingang, mit Badezimmerbenutzung, an einen besseren Herrn zu vermieten. Anzufragen bei Fr. Tement, im Geschäft Magdalenska ul. 34. 14426

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Nebenräumen, ganz abgeschlossen, mit Badezimmerbenutzung zu vermieten. Anzufragen bei Fr. Tement, im Geschäft Magdalenska ul. 34. 14428

Schön möbl. Zimmer, gasfeste, elektr. Licht, event. Kost, mit 1. November zu vermieten. Korosčeva 7, 1. St., Tür 6. 14360

In Stadtmitte ist ein großes, leeres Zimmer mit feinst. Komfort sofort zu vergeben. — A. Dr. Vervo. 13590

2 Zimmer

geeignet für Kanzlei, wie auch für Abendkurse, sind an Untermieter zu vergeben. Anfragen unter „Zu vergeben“ an die Vervo. 14245

Schön möbliertes Zimmer beim Park sofort zu vermieten. Kovaric, Korosčeva 2/1. 14482

Wohnung, Zimmer und Küche, in Neubau zu vermieten. Anfr. Vodnikova 27, Studencl. 14475

Zwei Geschäftslöke an verkehrsreicher Straße zu vermieten. A. Dr. Vervo. 14471

Nett möbl. Zimmer ist an solide Beamten mit Mittagkost ab 1. November zu vermieten. Anträge unter „Sonnia“ an die Vervo. 14500

Zwei leere Zimmer, geeignet f. Kanzlei uhm., gegenüber dem Bahnhof sofort zu vermieten. A. Dr. Vervo. 14511

Kleinere Wohnung an ruhiger, kinderlose Partei zu vermieten. Rins für 3 Monate voraus. — A. Dr. Vervo. 14507

Zimmer mit ganzer Verpflegung zu vermieten. Gosposka 46, Tür 1. 14503

Zu mieten gesucht

2-3zimmerige Wohnung, Parkett, im Zentrum der Stadt, per sofort. Anträge unter „2 bis 3“ an die Vervo. 13508

2-3zimmerige Wohnung in Maribor von besserem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Anträge unter „Mit viel Sonne 99“ an die Vervo. 6244

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

Stellengesuche

Nette ältere Frau sucht Stelle bei einfacher, kleiner Familie als Köchin, schaut keine Hausarbeit. A. Dr. Maria Kosi, Tvor-nista cesta 4/2, Tür 7. 14447

Geehe waschen und bügeln, auch als Auskultist. A. Dr. Vervo. 14463

Ein 22-jähriger Burche wünscht als Lauf- oder Geschäftsbliener unterzukommen. Friedrich Dege, Koroska 18. 14499

Offene Stellen

Flintes Lehrmädchen für die Schneiderei wird gesucht. Mode-Salon, Sodna ul. 14/3. 14389

Gute Verdienstmöglichkeit nur für intell. Persönlichkeit. A. Dr. Vervo. 14400

Suche per 1. November besseres deutschsprechendes **Kindes-mädchen** mit Jahreszeugnissen. Mit Näherheiten besprochen. Offerte an Jolan Heimer, Mur-lisa Sobota. 14381

Gefunde Lehrmädchen für Damen-schneiderei werden aufgenommen. — Slovenska ulica 12, Hof 1. 13518

Verlässliche perfekte Häutlerin per sofort gesucht. Gostilna „Staro Meste“, Meljsta cesta 33. 14417

Bedienerin für nachmittags wird aufgenommen. Anfr. Aleksandrova 11, Schuhgeschäft. 14469

Intelligenter junger Mann, gesund und kräftig, nebst der slowenischen auch der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird als Praktikant mit Anfangsgehalt von einem Holzgeschäft in Slowenien aufgenommen gesucht. Anfangsbeschäftigung in Wald u. Sägewerk. Handschriftliche Offerten nebst Zeugnisabschriften an die Vervo. unter „Holzgeschäft“. 14458

Konzert

Sonntag, den 27. d. M. im **Gasthaus Tomše in Pekre**

Für erstklassige Bekker Weine, Weinmost und gute Hauswürste ist gesorgt. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

der Gastwirt.

Schönes großes Lokal

samt Magazin gegenüber dem Hauptbahnhof, geeignet für Kanzlei oder Geschäftslöke, zu vermieten. Anzufragen bei Matthäus Milavec, Aleksandrova 49. 14490

Brandl Pianinos anerkannte Qualitätsarbeit

Tonschön und billig. (Mannborgharmoniums)

RAUCHER!! „NICOTLESS“

Taschenapparat zur Entnikotinisierung von Zigarren, Zigaretten und Tabak, schützt Ihre Gesundheit!

Rauchen Sie nur mit „NICOTLESS“! Verlangen Sie ihn in allen Apotheken, Drogerien und Trafiken, sowie von der jugoslawischen Generalvertretung Apotheke Kuralt, Ljubljana, Gosposvetska cesta.

Preis des Apparates Din. 20.—, und ein Fläschchen Flüssigkeit Din. 10.—. 11709

Neu von A-Z

Der Große Brockhaus

Handbuch des Wissens in 20 Bänden

Das größte volkstümliche Nachschlagewerk der Gegenwart

mit über 200 000 Stichwörtern auf etwa 15 000 Seiten, über 17 500 Abbildungen sowie 210 Karten u. Plänen.

Wollen Sie

Ihr altes Lexikon in Zahlung geben?

Wollen Sie

die durch das handweise Erscheinen bedingten günstigen Ratenzahlungen ausnützen?

Dann ist jetzt die richtige Zeit

Band I und II bisher erschienen

Näheres über die vorteilhaften Bezugsbedingungen bei Ihrem Buchhändler. — Reichhaltige Broschüre „Der Große Brockhaus neu von A-Z“ für Interessenten kostenlos und unverbindlich.

F.A.BROCKHAUS/LEIPZIG

Douglas-Motorrad

350 cm³, fast neu, 1600 Kilometer gefahren, ist um den Preis von 13.000 Din

zu verkaufen!

Offerte an: Direktion d. Mariborska tisk.

Dankagung.

Für die rege Anteilnahme am Begräbnis der Frau

Anna Herzog

Arztenswitwe in Poljane

wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Insbesondere sei gedankt Herrn Doktor Baumgartner aus Erbovlje, Herrn Dr. Pro-novskij für die liebevolle ärztliche Behandlung und der Familie Schwelz für die liebenswürdige Betätigung und Hilfe während der Krankheit. 14477

Die tieftrauernde Familie Keller.